

Herrschaft nicht nur viele Mongolen- und Kalmückenstämme vereinigte, sondern auch viele Türkvölker, wie die Kirgisen am Jenissei und die Teleuten zwischen dem Irtisch und Ob von sich abhängig gemacht hatte. Dies war das Reich der Altyn Kane (Goldnen Chane), die an der Quelle des Jenissei und am Upsa-See ihr Fürstenlager aufgeschlagen hatten. Alle Nachrichten, die wir über dieses Reich haben, erfahren wir aus den Berichten der fünf Gesandtschaften, die die Kosaken von Tomsk im Namen des Moskauer Zaren an den Altyn Kan absandten. Ich muss also Auszüge aus den Berichten dieser Gesandtschaften hier anführen, insofern diese uns über das Reich der Altyn Kane Aufschluss geben.

Im Jahre 1616 wurde die erste Gesandtschaft an den Altyn Kan geschickt; über dieselbe berichten der Ataman Wassili Tjumenetz und der Desjatnik Iwan Petrow Folgendes:

„Als wir aus der Stadt Tomsk in das kirgisische Land gekommen waren, empfingen uns die Leute des goldenen Zaren, der Taibun und 30 Mann seiner Begleitung, nahmen uns unter ihre Obhut und brachten uns zum goldenen Fürsten Kunkantschi. Auf dem ganzen Wege behandelte man uns mit grosser Ehrfurcht. Von den Kirgisen hatten wir uns den Fürsten Kora als Dolmetscher mitgenommen. Als wir nun zu den Sojonen gekommen waren, stiegen wir bei Kara Sakal, ihrem besten Fürsten, ab; der fragte uns, wer wir wären und wohin wir wollten. Da sagten wir, Waska und Iwaschko, »wir kommen von dem hohen Zaren Michael Fedorowitsch, dem Selbstherrscher aller Reussen«. Da gab der Kara Sakal uns Leute und Nahrung und empfing uns sehr freundlich, da er, wie er sagte, sehr froh sei, die Boten eines so hohen Fürsten bei sich zu sehen. Als wir nun in das Land der Mat (Matoren?) kamen, da empfing uns der Fürst derselben, Kundugen, und brachte uns zum goldenen Fürsten Kunkantschi. Bei dem goldenen Fürsten angekommen, schickte derselbe uns die Prinzen Kaltai und Tetscha und viele Vornehme entgegen, er schickte uns auch Speise und Trank seiner Sitte gemäss und befahl uns, eine besondere Jurte in seiner Nähe zu errichten, weil wir doch die Gesandten des grossen weissen Zaren seien.

„Die Gesandtschaft empfing der goldene Zar in Gegenwart der Vornehmen und Fürsten im Hause des Kutuktu (der obersten geistlichen Persönlichkeit); bei ihm befand sich auch der Gesandte des gelben Zaren (Ritter meint, das sei der Fürst von Tibet;